Gemeinde Marienheide
Der Bürgermeister
III-61 Gemeindeentwicklung, Gemeindeplanung

ho/yk

BV/032/12

Drucksache Nr.
öffentlich

Beschlussvorlage

Tagesordnungspunkt:

Auflassung eines Bahnübergangs östlich der Ortschaft Börlinghausen im Rahmen der Reaktivierung des Streckenabschnittes Marienheide-Meinerzhagen der Oberbergischen Bahn (RB 25)

Beratungsfolge:	**Sitzungstermin**	**Abstimmungsergebnis**		
		einst.	**Enth.**	**Gegen.**
Rat	13.03.2012			

Finanzielle Auswirkungen: ☒ **Ja** ☐ **Nein**

Einnahmen	**Ersparnis : 25.200,- €**	**Ausgaben**	
Finanzplan		**Ergebnisplan**	
Kostenstelle		**Produkt**	

Sachverhalt:

Östlich der Ortschaft Börlinghausen unmittelbar an der Gemeindegrenze zur Nachbarkommune Meinerzhagen befindet sich ein heute ungesicherter Bahnübergang. Dort quert ein Wirtschaftsweg, der im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens vor vielen Jahren angelegt wurde, die Eisenbahntrasse. Im Jahr 2013 soll die Eisenbahnstrecke zwischen Marienheide und Meinerzhagen reaktiviert werden. Die Regionalbahn 25 wird dann über Marienheide hinaus bis nach Meinerzhagen verkehren. In diesem Zusammenhang sind die auf diesem Streckenabschnitt befindlichen Bahnübergänge entweder durch bauliche Maßnahmen zu sichern oder aufzuheben. Deswegen hat im Jahr 2009 bereits eine Verkehrszählung im Bereich des zur Diskussion stehenden Wirtschaftsweges stattgefunden. An drei aufeinander folgenden Tagen wurde der Bahnübergang von vier Pkw und sechs Fußgängern genutzt. Diese außerordentlich geringe Frequentierung ist ein Indiz dafür, dass etwaige Sicherungsmaßnahmen in keinem Verhältnis zum Nutzen stehen. Eine solche Sicherung würde nach einer Kostenschätzung des planenden Ingenieurbüros 250.000,00 € verursachen. Gemäß § 3 des Eisenbahnkreuzungsgesetzes müsste der betreffende Straßenbaulastträger, in diesem Fall die Gemeinde Marienheide, ein Drittel der Kosten, also rund 84.000,00 €

tragen. Selbst bei einer Förderung gemäß den Bestimmungen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes in Höhe von 70 % verblieben dennoch 25.200,00 € bei der Gemeinde.

Neben den mit der Sicherung verbundenen Kosten gibt es ein weiteres Argument, den Bahnübergang aufzuheben. Bei einem Wegfall des Bahnübergangs könnte die Fahrgeschwindigkeit der Schienenfahrzeuge erhöht werden, was wiederum geringere Fahrtzeiten zur Folge hätte.

Nachdem nun alle Fakten ermittelt worden sind, soll beim Eisenbahnbundesamt die Auflassung des Bahnüberganges beantragt werden. In diesem Zusammenhang ist die Gemeinde Marienheide im Vorfeld bereits um Zustimmung gebeten worden. Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss hat sich in der letzten Sitzung unter dem Tagesordnungspunkt „Mitteilungen und Verschiedenes“ mit dem Sachverhalt befasst. Es wurde einstimmig zur Kenntnis genommen, dass es Sinn macht, diesen Bahnübergang aufzuheben.

Die genaue Lage des Bahnüberganges ist aus dem beigefügten Übersichtsplan entnehmbar.

Anlage: Übersichtsplan

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde stimmt der Auflassung des Bahnüberganges östlich der Ortschaft Börlinghausen im Rahmen der Reaktivierung des Streckenabschnittes Marienheide-Meinerzhagen der Oberbergischen Bahn (RB 25) zu.

Im Auftrag

Armin Hombitzer Marienheide, 01.03.2012